

n: „Auf den roten
kopf!“ Heute gibt
emand mehr
assanten seinen
otoapparat. Jetzt
bt es Digital-
meras mit Auto-
kus. Und wer ein
ld von sich selbst
t ausgestrecktem
a-Kleinbildkame-
n Knopf. Agfa hat
n Fraß vorgewor-
kenhaus-IT. Das
s Jahr abgerissen.
n, dass jetzt eine
„Agfa“ auf dem
roten Knopf auf
merahersteller in
en? Leider nein.
wird in Asien
nichts Besonde-
ums Herz, wenn
Einziges, was von
eraproduzenten
BENJAMIN PRÜFER

va.com



a man sich einen
t hat. Wenn man
nen, die Gegner
perfekt im Griff
irgendwo lauert
n den Reifensta-
en fünften Platz
de vor dem Ziel,
hbar werden. Es
en Folgen. Umso
river: Grid“ gibt.
ingebaute Rück-
rbricht man das
ekunden zurück.
inn des Fahrfeh-
ht man es von
chten muss. Für
esser: Die können

Schimmel, Kratzer,
bleiche Farben:
Die Qualität von
Super-8-Bändern
schwindet stetig



Kindergeburts Reloaded

Kopierdienste sind die Rettung für alte Heimvideos. Aus wackeligen Aufnahmen machen sie kleine Dokumentarfilme – natürlich alles digital

Noch bis Sonntag werden in Berlin Erinnerungen zerstört. Ganz bewusst. Allerdings zu künstlerischen Zwecken. In der Kulturbrauerei Prenzlauer Berg zeigt der Fernsehproduzent Jürgen Lossau private Schmalfilme, die er bei Ebay und auf Flohmärkten gekauft hat, in Endlosschleife. Nach spätestens drei Tagen ist die Perforation kaputt, die analoge Erinnerung verschrammt.

Doch alte Super-8-Filme müssen gar nicht einem Kunstprojekt zum Opfer fallen, um auf ewig verloren zu sein. Schimmel siedelt sich an, die Farben Rot und Grün bleichen aus, das Material zieht sich um die Perforationslöcher zusammen. Bei VHS-Bändern lässt die Magnetisierung nach, das Material schrumpft, Farbrauschen erhöht sich.

Rund 250 Kopierdienste, die die analogen Heimvideos digitalisieren, gibt es mittlerweile in Deutschland. Laut Jürgen Lossau, der nicht nur Filme zerstört, sondern auch Chefredakteur des Fachblatts „Schmalfilm“ ist, ein „Riesenmarkt, der immer noch wächst“. Gespeichert auf DVD oder Festplatte, kommen die Erinnerungen dann vor

„Die Kinder auf den Filmen von damals sind heute unsere Kunden“, sagt Geschäftsführerin Chris Brockhaus, „sie erkennen die Qualität dieser Filme. Man spürt einen besonderen Aufbruchgeist, fast eine Gründerzeitmentalität.“ Je günstiger die Videotechnik wurde, desto stärker hat laut Brockhaus die Qualität des Aufgenommenen abgenommen: „Die Menschen halten oft einfach nur drauf. Stundenlang. Es wird viel mehr gefilmt, dafür gibt es weniger besondere Ereignisse zu sehen.“ Die beiden Frauen bieten auch einen Komplettservice an, holen Filmkisten ab, sortieren sie, lassen die Rollen oder Bänder nach Jahren geordnet abfilmen. Sortierung, Archivierung, Überspielung und Schnitt haben ihren Preis: Der Tagessatz liegt bei 300 €.

Für das Überspielen selbst arbeitet das Unternehmen mit einem Dienstleister zusammen, der über den entsprechenden Maschinenpark verfügt. Der ist notwendig, weil unterschiedliche Formate unterschiedliche Verfahren erfordern. „Wie die Filme digitalisiert werden müssen, hängt von der Beschaffenheit des Originals ab“, sagt Mat-

onsschäden
sen – an Kle-
Bild stark na-

Wer seinen
bearbeiten w-
lauf zutraut,
weiße Wand u-
kamera ab. A-
ren die Bilde-
und flackern
yourself-Met-
hilfe von Um-
deorekorder
den Rechner
Störend ist d-
fende Softwa-
sollte man si-
ende vorneh-
bearbeitung
träge zu Opa-
voller Länge
DVD-Kombig-
ohne Umweg
sind in Zeit
allerdings sch-
Unabhängig